

Die Hochzeit meines besten Freundes

Von Nightprincess

Kapitel 16: Vorbereitung zur Party!

Etwas erschrocken wachte Joey am nächsten Morgen auf.

>Scheiße man, schon wieder so ein Traum! Kann das nicht mal aufhören? Wieso träum ich eigentlich immer von diesem verdammten virtuellen Spiel? Und wieso sieht der Typ so aus wie Seto? Das macht mich ganz fertig!<

Kopfschüttelnd drehte er sich erst zum Nachttisch und schaute auf den Wecker.

>9:00 Uhr, um 11:00 Uhr bin ich mit Yugi und den Andren verabredet, Zeit aufzustehen!<

„Blondy? Du bist schon wach?“, hörte er Mais Stimme und er drehte sich zu ihr um.

„Ja, grad eben aufgewacht. Und hast Du gestern gut geschlafen?“

Mai lächelte ihn an und nickte leicht.

„Natürlich, nach dem Sex konnte ich doch nur gut schlafen!“

Joey gab ihr einen Kuss auf den Mund.

„Ich weiß doch, was Dir gefällt, Schatz!“

Darauf lächelte Mai nur und kuschelte sich noch ein wenig in die Kissen, während Joey sich auf dem Weg ins Badezimmer machte.

~~~~~

Seto war schon seit 2 Stunden wach und saß nachdenklich in seinem Arbeitszimmer der Kaiba Villa.

>Hoffentlich geht heute alles glatt, ich will nicht, dass er merkt, wer ihm diese Überraschung einbrockt hat. Vielleicht war das Ganze doch keine so gute Idee, ich sollte das Ganze wohl doch lieber lassen. Obwohl, dann würde ich ja zugeben, dass ich Angst habe und das wäre wirklich das Letzte was ich will.

Und außerdem muss ich unbedingt herausfinden, wie Joey auf Männer reagiert, bevor ich mich an ihn ranschmeiße. Kann ja sein, dass er gar nichts empfindet, wenn ihn ein Mann anbaggert und dann hätte ich mehr als schlechte Karten, egal, was ich auch versuche! Ach, verdammt, Du machst es mir wirklich nicht leicht Hündchen!<

Ein leises Knurren ließ ihn aus den Gedanken aufschrecken und er schaute unter seinen Schreibtisch.

„Verdammt, Joe, lass mein Hosenbein in Ruhe, die Hose war teuer!“

Doch sein neues Haustier dachte gar nicht daran und zerrte einfach weiter an seiner Hose, was Seto ein kleines Lächeln auf das Gesicht zauberte.

„Du bist genauso stur wie mein Joey! Bloß nicht aufgeben, was?“

Daraufhin ließ Joe die Hose los und setzte sich hin, um den Kopf schief zu legen und leise zu fiepen.

„Hast wohl Hunger, was?“

Ein leises Bellen folgte als Antwort.

„Na dann komm, in der Küche findet sich schon was!“

Seto erhob sich von seinem Sessel und verließ, gefolgt von Joe, sein Arbeitszimmer.

~~~~~

Kurz vor 11:00 Uhr kam Joey beim Lokal O’Brian’s Blue Rainbow an, wo seine engsten Freunde Duke, Tristan, Yugi, Bakura, Marik und Odeon schon auf ihn warteten. Seto war nicht anwesend, weil dieser samstags immer eine Besprechung in der Firma hatte.

„Hey, Alter, schön Dich zu sehen!“, rief Tristan und knuffte Joey gleich in die Seite, der Rest begnügte sich mit einem „Hallo!“ und einem freundlichen Händedruck.

„Hi, Leute, können wir anfangen?“

Alle nickten und sie betraten kurz darauf das Lokal, dass sie für den ganzen Tag gemietet hatten, natürlich auf Setos Rechnung. Der Besitzer William O’Brian und seine beiden Söhne Ted und Eddy standen hinter der langen Bar und stellten schon die Gläser für die Party bereit.

„Hallo, Jungs, wir haben Euch schon erwartet!“, meinte William und besprach mit Joey den Verlauf der Junggesellenparty.

Nachdem alles geklärt war, holten Joeys Freunde die mitgebrachten Getränke aus ihren Autos. Bakura und Yugi stellten danach die Tische zusammen, während sich Marik und Odeon um die Musikanlage kümmerten. Joey, Duke und Tristan stellten unterdessen die Lichtenanlage ein. Nach etwa 3 Stunden war soweit alles vorbereitet

und William O'Brian lud die Jungs noch zu einem Bierchen ein, was diese natürlich dankend annahmen.

„Sag mal, Yugi, wie läuft das eigentlich mit Tea, hast Du sie nun endlich gefragt?“, fragte Joey und Yugi wurde ein wenig rot um die Nase.

„Nein, noch nicht, ich traue mich einfach nicht, was ist wenn sie nicht will?“

„Ach was, die will bestimmt, immerhin seit ihr jetzt schon über 1 Jahr zusammen, da wird sie wohl nichts gegen eine Verlobung haben!“, meinte Tristan grinsend und Bakura klopfte ihm auf die Schulter.

„Du sei mal ganz still, immerhin hast Du Deine Miho auch noch nicht gefragt!“

„Na und, ich hab wenigstens eine Freundin, im Gegensatz zu Dir!“, erwiderte Tristan knurrend und Bakura zuckte nur mit den Schultern.

„Ich lass mir halt Zeit.“

„Wie sieht es eigentlich bei Euch aus?“, fragte Joey an Marik und Odeon gewandt.

„Bei mir ist leider noch nichts in Aussicht.“, meinte Marik ein wenig geknickt und Odeon lächelte ein wenig.

„Ich hab da eine süße Ägypterin getroffen, sie heißt Amira und ist wirklich ein Engel, aber ein wenig schüchtern.“

Joey nickte leicht.

„Versteh schon, is nicht leicht, was?“

„Sag mal, wie läuft das mit Serenity, bist Du auch wirklich liebevoll mit ihr?“, fragte Tristan an Duke gewandt und der nickte grinsend.

„Keine Sorge, Tristan, bisher hat sie sich noch nicht beschwert, oder Joey?“

Der antwortete mit einem Kopfschütteln und einem Grinsen.

„Wenn´s so wäre, hätte ich Dich längst windelweich geprügelt!“

Alle lachten laut über diese nicht ernst gemeinte Drohung, bis Yugi auf Seto zu sprechen kam.

„Du, Joey, weißt Du, ob Seto endlich eine Freundin gefunden hat?“

Joey zuckte ein wenig zusammen und schüttelte den Kopf.

„Nein, keine Ahnung, ich hab bisher noch kein Mädels in seiner Nähe gesehen, mit dem er sich irgendwie freundlich unterhalten hat!“

„Hat bestimmt keine Zeit, der Gute!“, meinte Tristan und trank weiter sein Bier, Joey nickte.

„Mag sein, er hat sich mit den Hochzeitsvorbereitungen wahrscheinlich auch ein wenig übernommen, er scheint ziemlich unter Stress zu stehen, hab ich das Gefühl!“

„Wie meinst Du das?“, fragte Yugi interessiert und Joey seufzte kurz.

„Ach, ich weiß auch nicht, vielleicht bilde ich mir das auch nur ein!“

>Ich kann Euch nicht sagen, wie sich Seto in letzter Zeit verhält, das wäre nicht richtig!<

„Er wirkt irgendwie ein wenig müde, so als würde er nicht genug schlafen!“

„Gibt es vielleicht irgendwelche Probleme in der Firma?“, fragte Duke und Joey schüttelte den Kopf.

„Nicht mehr als sonst, bisher läuft alles super. Aber lasst uns jetzt nicht weiter drüber spekulieren, wenn Seto irgendwelche Probleme hat, wird er uns das schon irgendwann mitteilen!“

>Hoffe ich zumindest!<

Ein einstimmiges Nicken folgte und die Jungs unterhielten sich noch eine halbe Stunde lang über die Party, bevor sie sich von einander verabschiedeten, um sich zu Hause in ihre Partyklamotten zu schmeißen.

~~~~~

Joey ging seufzend zu seinem Auto.

>Wenn er wenigstens mal offen mit mir reden würde, dann würde ich sein Verhalten verstehen, aber er sagt ja nie etwas, wenn er Probleme hat! Man, Seto, Du bringst mich ganz durcheinander! Kannst Du nicht einfach wieder der normale Seto sein, der großartige Geschäftsmann und der echte Freund?

Vielleicht sollte ich mal Mokuba fragen, der weiß bestimmt mehr über ihn, aber das wäre ja wieder ein Eingriff in sein Privatleben, wovon er sowieso nicht viel zu haben scheint. Ich mach mir echt Sorgen um Dich, Seto!<

Leise grummelnd stieg Joey in seinen Wagen und machte sich erstmal auf den Weg in die Firma, er musste noch ein paar Unterlagen für das neue Spiel durchgehen.

>Vielleicht ist die Besprechung ja schon zu Ende, da bekomm ich vielleicht die Gelegenheit, mit Seto zu sprechen, wenn er mal nicht furchtbar im Stress ist!<, dachte er und seufzte kurz, auf die Party freute er sich nicht wirklich.

